

Die Kirche wurde zum Caféhaus

HARENBERG. Das Konzert des Ensembles „Melange“ in der Veranstaltungsreihe „12xk“ begann mit leichter Klassik. Schon nach dem ungarischen Tanz von Brahms gab es viel der Applaus der fast 100 Besucher. Joachim Beuster am Klavier führte ebenso wie Heidi Kinastowski am Violoncello in die Musikstücke ein. Michael Cammann am Kontrabass brachte das Publikum zum Finger schnippen. Yumi Hasegawa an der Violine war an vielen Stellen des Konzerts mit ihrem Instrument „die Stimme des Abends“.

Das Musikangebot war vielfältig. So war von Emilio Granados das Stück „Andaluza“ ebenso zu hören wie „Étude in E major, Op.10 No.3“ von Frédéric Chopin. Der Rosenkavalier, der als Oper vier

Stunden Sitzvermögen abverlangt, war an diesem Abend in vier Minuten zu hören.

Es folgte ein Potpourri aller bekannten Melodien aus My Fair Lady. Einem Tango folgte dann ein Walzer. An einem solchen Abend durften weltbekanntes Filmmelodien von Zarah Leander nicht fehlen. Dann war Swing angesagt. Es folgten Ohrwürmer wie „Bei mir bist Du schön“ und „Ich werde heute Nacht von Ihnen träumen...“.

Nachdem die Besucher zum Teil schunkelnd in den Bänken gesessen hatten wurde es ruhiger. Mit einem sehr gefühlvollen Stück gedachte die Gruppe ihrem langjährigen Mitglied, Pianisten und Ensemble-Gründer Fritz Ahlers, der Anfang August verstorben ist.



Eigentlich enden alle Konzerte von „Melange“ mit „Mister Sandman“. So war dies auch hier als letzte Zugabe geplant. Doch das begeisterte Publikum wollte eine weitere Zugabe hören. Erst danach wurden diese Musiker, denen ihr Spaß an der nicht nur professionell sondern auch mit Herz vorgetragenen Musik deutlich anzumerken war, mit stehenden Ovationen verabschiedet.